

Themenführung: Stadtturm kulinarisch

Eine Stadtturmführung der besonderen Art bietet „Stadtturm Straubing kulinarisch“ an. Bei dieser etwa eineinhalbstündigen Tour auf das Wahrzeichen der Stadt verbinden sich Geschichte, Unterhaltung und Genuss auf angenehme Weise. Gästeführer Stefan Koller berichtet von der Entstehung des Turmes und den Aufgaben des Türmers und seiner Hilfsfeuerwächter. Von der ehemaligen Türmerwohnung aus bietet sich den Teilnehmern ein beeindruckender Blick auf die Dächer der Straubinger Innenstadt und in das Umland. Mit einem Glas Prosecco oder Wein und Antipasti bei Feinkost Trocchia im Stadtturm klingt die Führung in netter Runde aus. Termine sind am Samstag, 1. August, um 14.30 Uhr. Die Führung um 13 Uhr ist bereits ausgebucht. Samstag, 8. August, um 13 Uhr und bei Bedarf um 14.30 Uhr, gibt es weitere Führungen. Treffpunkt am Stadtturmaufgang gegenüber dem Rathaus. Wegen Abstandsregeln ist die Gruppengröße auf maximal fünfzehn Personen beschränkt. Deshalb ist eine Anmeldung bei der Tourismusinformation erforderlich, telefonisch unter 09421/94469199 oder per E-Mail an tourismus@straubing.de. –red–

Blockaden und Ängste abbauen

In diesem Vhs-Seminar am Dienstag, 4. August, vermittelt Gerhard Graßl von 17.30 bis 21.30 Uhr Techniken, die helfen das Leben selbstbewusster und freier zu gestalten. Starkes selbstsicheres Verhalten und Auftreten macht mutig und hilft, das zu erreichen, was man will. Der Kurs findet ab zwei Personen statt. Infos und Anmeldung bei der Vhs unter Telefon 09421/845730 oder www.vhs-straubing.de. –red–

Die aktuellen Entwicklungen in Zeiten weltweit ansteigender Corona-Infektionen stellen viele Menschen auf eine harte Probe. Größere Veranstaltungen in Deutschland sind immer noch untersagt – beziehungsweise nur unter Einschränkungen möglich und viele Vereinsaktivitäten mussten eingestellt werden. Während soziale Kontakte minimiert sind, bietet der im Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC) organisierte Ortsverband Straubing mit dem Amateurfunk einen Weg aus der Isolation.

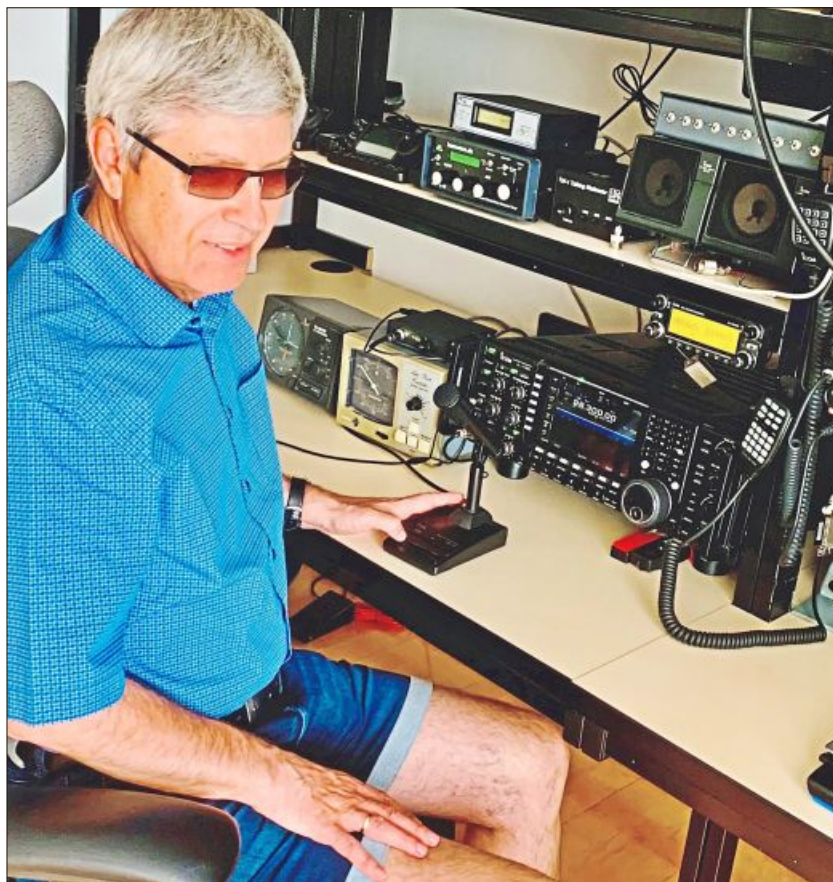
Gerade während des harten Lockdowns bewährte sich der Amateurfunk als Möglichkeit der Kommunikation mit Freunden – nicht nur im heimatischen Umfeld, sondern weltweit. Funkwellen halten sich auch nicht an Reisebeschränkungen. So konnte man sich über Funk mit Amateuren anderer Länder über deren Einschränkungen, die Einstellung der Menschen dazu und andere Ansätze für die Bekämpfung des Virus unterhalten. Weltweit wurde eine lebhaftere Zunahme des Betriebs auf den Amateurfunkbändern registriert. 2,8 Millionen Amateurfunker gibt es weltweit, in Deutschland ist man stolz auf die Zahl von 63000 Mitgliedern.

Treffen auf Kurzwelle zur geselligen Runde

Für Amateurfunker war es daher leicht, weltweit Kontakt zu halten und Gemeinschaft über den Äther zu pflegen. Gesprächsrunden wie beim Stammtisch wurden einfach über Funk fortgesetzt und der persönliche Austausch gepflegt. Sport war öffentlich nicht mehr möglich – Funk-Sport im Gegensatz dazu schon. Die Amateurfunker Straubing trafen sich Freitag abends und Sonntag vormittags auf Kurzwelle zum Austausch in geselliger Runde.

Das Tor zur Welt steht weiterhin offen

Funkamateure wissen sich zu helfen: Vereinsleben auf den Frequenzen



Funkamateur Josef Rohrmüller, Ortsverbandsvorsitzender des Deutschen Amateur- und Radioclubs (DARC), Bezirk Straubing, in seiner Funkerstube. Er hat in dem letzten Funkwettbewerb („Contest“) über 40000 Punkte in der Wertung erreicht und war damit Sieger in der Straubinger Wertung. Foto: DARC Straubing

Das Corona-Virus hat die Welt immer noch fest im Griff. Gut, dass es den Amateurfunk gibt: Weltweit haben Funkamateure die Möglichkeit, persönliche Kontakte zu pflegen, auch ohne das eigene Haus zu verlassen. Gerade in dieser schweren Zeit bietet der Amateurfunk insbesondere alten und auch gesundheitlich vorbelasteten Men-

schon die Möglichkeit, mit (Funk-)freunden in engem Austausch und Teil der Gesellschaft zu bleiben.

Völkerverständigung mit Kommunikation

„Elektromagnetische Wellen überwinden alle Grenzen und die Kommunikation mit unseren Funkfreunden in aller Welt kann helfen, soziale Kontakte aufrechtzuerhal-

ten“, erklärt Josef Rohrmüller, der Vorsitzende des Ortsverbands Straubing. „Insbesondere in diesen Zeiten ist es wichtig, die sozialen Kontakte zu pflegen und die Gemeinschaft mit Leben zu füllen. Gerade für die älteren Mitglieder, die diese Situation besonders betrifft, ist es wichtig, Kontakt zu halten. Und dies ist unter uns Funkamateuren mit unserer weltweiten Vernetzung gegeben“, so der Ortsverbandsvorsitzende.

Der DARC steht für „Grenzenlose Kommunikation“ und „Völkerverständigung“, welche vor allem in dieser Zeit eine besondere Relevanz haben. Der Amateurfunkdienst bietet auch dieser Tage viele Beschäftigungsmöglichkeiten und darüber hinaus viel Potenzial für soziale Kontakte auf den Frequenzen.

„Unsere wöchentlichen Treffen im Ortsverein Straubing, finden am Freitagabend nur mit begrenzter Personenzahl in eingeschränktem Modus statt. Aber Funk und Frequenzen stehen uns offen. Auch an den Funkwettbewerben, den „Contests“, können wir weiterhin teilnehmen und sind so in der Lage, ohne Infektionsgefahr unser Hobby weiterhin auszuüben“, freut sich Sepp Rohrmüller, Rufzeichen DL9RAR, der selber beim letzten Contest vergangenes Wochenende die Liste der Teilnehmer aus Straubing anführte und über 40.000 Punkte erreichte. Bei diesem Wettbewerb beteiligten sich weitere 13 Teilnehmer des Vereins und erreichten insgesamt eine sehr gute Platzierung in Deutschland. –red–

Info

Kontaktmöglichkeiten und Informationen zu dem DARC-Ortsverband in Straubing finden Sie unter: <https://www.darc.de/der-club/distrikte/u/ortsverbaende/14/>

VCD erinnert Scheuer an Halte

Zweistündliche umsteigefreie Fernverkehrsverbindungen mit ICE wichtig

Mehrfach schon hatte der Verkehrsclub Deutschland (VCD) wegen Verbesserung der Bahnanbindung mit ICE- beziehungsweise zusätzlichen IC-Halten in Straubing Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer angeschrieben. VCD-Kreisgruppensprecher Johann Meindorfer nimmt jetzt die Streichung der abendlichen IC-Fernverkehrshalte zum Anlass, Scheuer an die unbeantworteten Schreiben zu erinnern.

Bekanntlich will die Deutsche Bahn AG die abendlichen ICs nach deren Umstellung auf ICE-Züge nicht mehr in Straubing halten las-

sen, weil der Bahnsteig C mit den Gleisen 4 und 5 nicht gleichzeitig mit dem sonstigen barrierefreien Bahnhofsusbau auf voller Bahnsteiglänge erfolgte.

Meindorfer hatte über die Stadt Straubing der DB AG Vorschläge unterbreitet, die übergangsweise bis zur Stellwerkserneuerung mit Ausbau der barrierefreien Bahnsteighöhen auf der gesamten Bahnsteiglänge des Bahnsteigs C für einen Ausgleich sorgen könnten. Doch denen wollte die Deutsche Bahn bisher nicht folgen.

Jetzt appelliert er an Scheuer, die Stellwerkserneuerung mit Ausbau der barrierefreien Bahnsteighöhen

auf der gesamten Bahnsteiglänge des Bahnsteigs C mit den Gleisen 4 und 5 umgehend in Angriff zu nehmen und die DB anzuhalten, mit einem der unterbreiteten Vorschläge oder sonst wie die abendlichen IC-Fernverkehrshalte beizubehalten.

Der Einsatz einer kürzeren, kuppelbaren ICE-Variante wäre eine kurzfristige Option. Dieser könnte zwischen Hamburg und Nürnberg in Doppeltraktion verkehren; in Nürnberg oder Regensburg könnte der hintere Zugteil abgekoppelt werden. Der vordere Zugteil in damit für den Straubinger Bahnsteig C passender Länge könnte bis Passau mit Halt in Straubing verkehren. Ließe man den neuen ICE 927 zeitlich begrenzt bis zur Stellwerkserneuerung mit Ausbau der barrierefreien Bahnsteighöhen auf der gesamten Bahnsteiglänge halten, ginge das wegen zweimaliger langsamerer Weichenkreuzung mit wenigen Minuten Fahrzeitverlängerung.

Die Stellwerkserneuerung mit Ausbau der barrierefreien Bahnsteighöhen auf der gesamten Bahnsteiglänge des Bahnsteigs C mit den Gleisen 4 und 5 wäre umgehend in Angriff zu nehmen. Bis die abendlichen Fernverkehrshalte in Straubing gesichert sind, brauche es umso mehr einen ganztags durchgehenden Halbstundentakt auf der Strecke Plattling-Straubing-Regensburg, um die Umsteigezeit in Regensburg vom ICE zur Agilis erheblich zu verkürzen.

„Darüber hinaus brauchen wir Ihre Unterstützung auch für zusätzliche zumindest zweistündliche Fernverkehrshalte in Straubing im Rahmen des angekündigten Deutschland-Taktes“, so der VCD-Kreisgruppensprecher in seinem Schreiben an den Bundesverkehrsminister. –red–



Der VCD fordert: der ICE muss öfter in Straubing halten. Foto: VCD

Die Polizei meldet



Gestohlenes Fahrrad im Internet gefunden

Auf einer Internetplattform hat ein Straubinger sein Fahrrad entdeckt, das ihm kurz vorher gestohlen worden war. Dort wurde sein Bike zum Verkauf angeboten. Er täuschte ein Kaufinteresse vor und vereinbarte ein Treffen mit dem Verkäufer. Verständigte Polizeibeamte der zivilen Einsatzgruppe beobachteten das Treffen aus dem Hintergrund und nahmen schließ-

lich zusammen mit uniformierten Einsatzkräften den 34-jährigen Verkäufer fest, der in Begleitung einer 31-jährigen Frau und eines 33-jährigen Mannes war. Das Fahrrad wurde sichergestellt und konnte mittlerweile an den Eigentümer ausgehändigt werden. Gegen die drei wird nun wegen Fahrraddiebstahl und Hehlerei ermittelt.

Text und Foto: Polizei